

Donnerstag, 15.07.2021

**„Der Tisch ist bereitet. Gott kommt, uns zu dienen“-  
Das Abendmahlstischtuch in Mönchengladbach und das  
Schürztuch in Kornelimünster**



© Renate Dröner

„Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“, fragt Jesus. Begrift ihr das unbegreifliche Wunder meiner Zuneigung, die bis an eure Füße, bis in euer Herz geht? Werden wir uns heute mit ihm treffen, der uns so liebevoll und schonend entgegenkommt? Wollen wir uns anstecken lassen von der Liebe, die er heute unter uns austeilt? Lassen wir es uns sagen: *Das ist heute – heute* ist der Heilige Abend göttlicher Bescherung. Und der Altar ist der Gabentisch. *Heute* bittet er um unseren Hunger nach Gott und will uns im Bissen Brot sein Leben mitteilen. *Heute* werden wir hineingenommen in die Gemeinschaft derer, die er mit sich beschenkt. *Heute* werden wir gefragt, welchen Platz wir einnehmen wollen in der Nähe Jesu. *Heute* bittet er uns: Lasst euch meine Wunder gefallen, vergesst mich nicht trotz eures löchrigen Gedächtnisses. Lass euch Vergebung schenken, lasst euch beschenken und das Wunder weitergeben, das wir empfangen. (Kurt Josef Wecker)

ALLES IST MÖGLICH DEM, DER LIEBT. ALLES IST MÖGLICH DEM,  
DER GIBT, DEN ANDEREN SIEHT. ALLES IST MÖGLICH DEM, DER  
LIEBT.

Die Liebe bricht das Schweigen,  
das Brot und teilt den Wein.  
Die Liebe bringt zur Sprache,  
wer liebt wird menschlich sein.

ALLES IST MÖGLICH DEM, DER LIEBT. ALLES IST MÖGLICH DEM,  
DER GIBT, DEN ANDEREN SIEHT. ALLES IST MÖGLICH DEM, DER  
LIEBT.

Die Liebe öffnet Türen,  
sie ist von Angst befreit.  
Die Liebe macht lebendig,  
wer liebt, lebt Menschlichkeit.

ALLES IST MÖGLICH DEM, DER LIEBT. ALLES IST MÖGLICH DEM,  
DER GIBT, DEN ANDEREN SIEHT. ALLES IST MÖGLICH DEM, DER  
LIEBT.

Die Liebe geht aufs Ganze,  
sie schenkt dem Leben Licht.  
Die Liebe sucht Versöhnung,  
wer liebt, gibt Gott ein Gesicht.

(Thomas Laubach)